Jahresbericht 2020

Menschen mit Behinderungen kennen Einschränkungen in ihrem Alltag gut. Durch Corona kamen je nach Art der Behinderung neue Schwierigkeiten dazu.

Liechtensteiner
Behinderten-Verband

Unser Jahresbericht richtet sich an alle Spender und Spenderinnen, Angehörige, Organisationen und Interessierten. In erster Linie jedoch an unsere Mitglieder. Es gibt Mitglieder, die Mühe haben, komplexe Texte zu verstehen. Es ist dem Liechtensteiner Behinderten-Verband (LBV) daher ein Anliegen, den Bericht in einfacher Sprache zu verfassen. Dafür gilt es folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Übersichtliche Darstellung
- Wenige Zahlen
- Bekannte Wörter verwenden

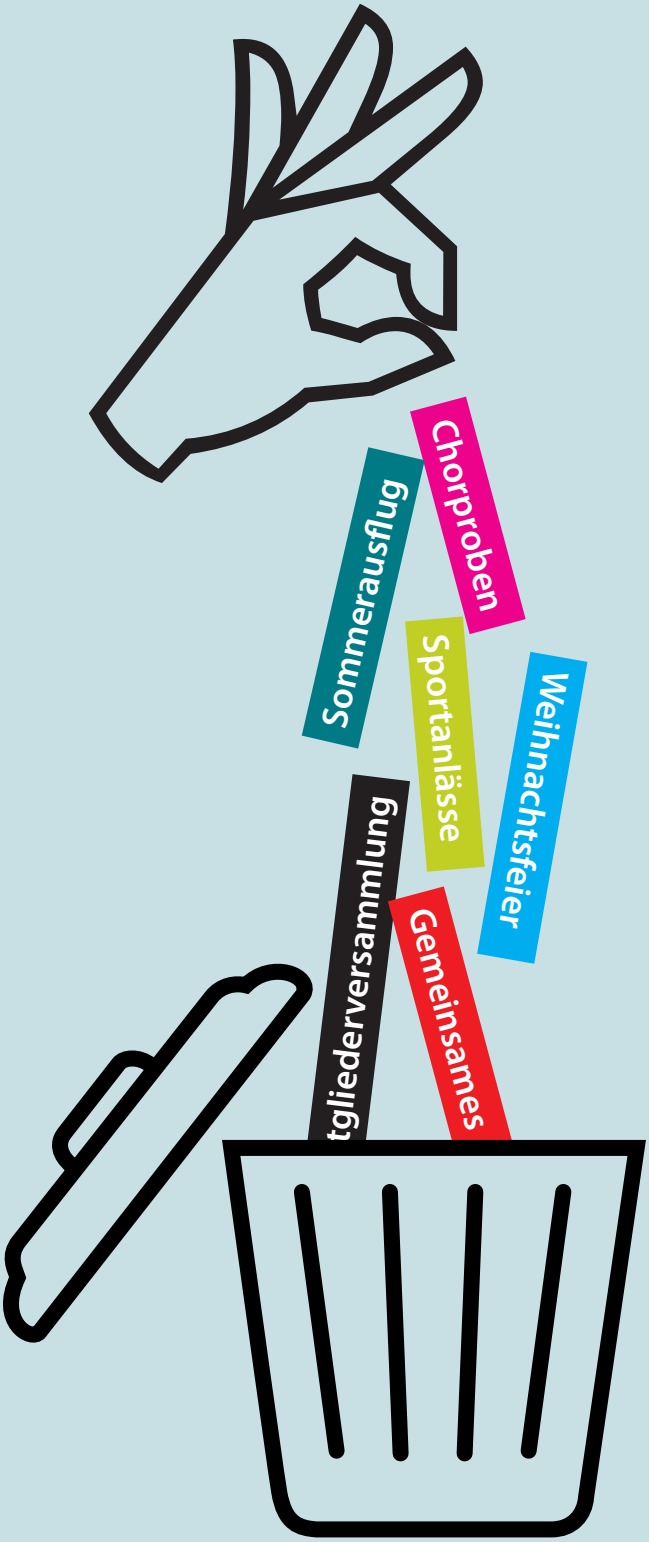
In diesem Jahresbericht verwenden wir die weibliche Form.
Die Aussagen beziehen sich auf Männer und auf Frauen.

Wir haben uns bewusst für einen Jahresbericht in einfacher Sprache entschieden, damit möglichst viele Mitglieder diesen lesen und verstehen können. Im Sinne der Inklusion wurde darauf verzichtet, 2 Versionen anzufertigen.

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	5
UNO-Behindertenrechtskonvention	7
Die Sozialpädagogische Fachstelle stellt sich vor	10
Geschäftsstelle/Sekretariat	12
Fahrdienst	14
Besuchsdienst	16
Büro für leichte Sprache	17
Unsere Dienstleistungen und Angebote	18
Personelles	20
Finanzen 2020	22
Bilanz per 31.12.2020	23
Erfolgsrechnung vom 01.01- 31.12.2020	24
Bericht der Revisionsstelle	25
Mitgliederbewegungen	26

Liechtensteiner
Behinderten-Verband


Chorproben
Sommerausflug
Sportanlässe
Weihnachtsfeier
tgliederversammlung
Gemeinsames

Vorwort des Präsidenten

2020 - was für ein Jahr!

Dieses Jahr wird vielen Menschen als traurig und auch schmerzhalt in Erinnerung bleiben. Nicht nur unsere Mitglieder waren von Corona stark betroffen, auch unser Verband hat unter den schwierigen Bedingungen gelitten. Das für unsere Mitglieder so wichtige soziale Leben – sei es durch Sport, kulturelle Anlässe, Singen, gemeinsame Ausflüge, gemütliches Beisammensein – kam fast zum Erliegen. Wir waren Ende Februar gezwungen, unsere Angebote stark einzuschränken und die Freizeitaktivitäten ganz einzustellen.

Glücklicherweise gab es jedoch auch viel Solidarität, Kreativität, Hilfsbereitschaft und Dankbarkeit. Das sind Werte, die für ein wertschätzendes Zusammenleben in der Gesellschaft wesentlich sind.

Ich bin unseren Fahrern und Fahrerinnen, unseren Besucherinnen, unserer Geschäftsleitung, unserem Team und unserem Vorstand dankbar, wie ruhig und besonnen sie unser Schiff durch diese schwierige und unsichere Zeit gesteuert haben. Herzlichen Dank für den grossartigen Einsatz!
Wir machen weiter und wir werden im 2021 wieder viele fröhliche Tage erleben.

2020 wurden wir in grossem Masse von der Regierung, von Stiftungen und von vielen Privatpersonen unterstützt. Es ist mir ein persönliches Anliegen, allen für ihren Beitrag herzlich zu danken.

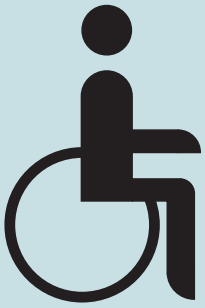
Schaan, im Februar 2021

Dr. iur. Martin Batliner
Präsident

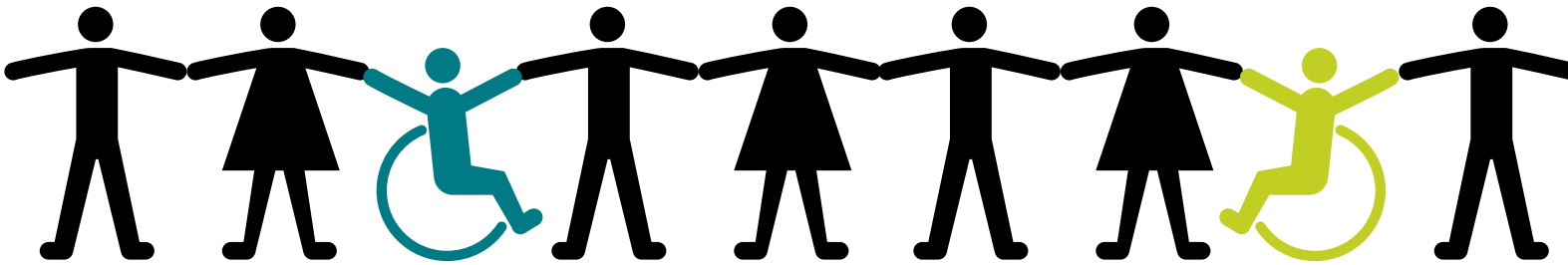
Die Massnahmen gegen Corona betreffen unsere Mitglieder stark. Viele Anlässe konnten nicht durchgeführt werden.

Wir sind dennoch für Sie da.

Wir bieten Hand.



Menschen mit Behinderungen sollen ein normaler Teil der Gesellschaft sein. Sie sollen nicht ausgeschlossen werden.



UNO-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)

Mai 2020: Ich fahre im Linienbus.
Nur wenig Personen tragen eine Schutzmaske.
Es kommt mir fremd vor.

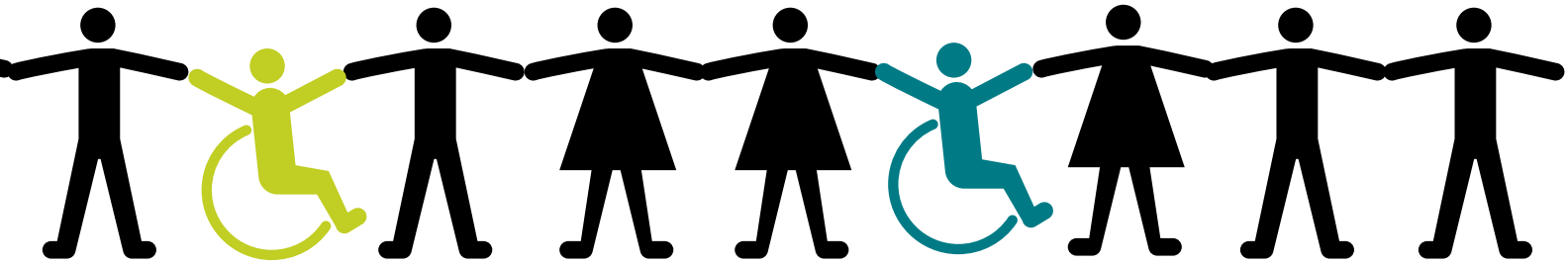
Juli 2020: Die Regierung beschliesst: «Personen ab 12 Jahren müssen ab Montag, 6. Juli 2020, in Zügen und Bussen eine Maske tragen.»
Nur wenig Personen tragen keine Maske.
Es kommt mir fremd vor.

So schnell können sich Wahrnehmung und Haltung ändern.

Bei anderen Dingen ändern sich Wahrnehmung und Haltung sehr langsam.

Bei einem grossen Teil der Arbeit des LBV geht es um die Haltung gegenüber Menschen mit Behinderungen. Wir möchten: Menschen mit Behinderungen sollen ein normaler Teil der Gesellschaft sein. Sie sollen nicht ausgeschlossen werden.

Dieses Ziel hat auch die UNO-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK).



Alle Menschen sind wertvoll und wichtig. In vielen Ländern werden Menschen mit Behinderungen benachteiligt: Kinder können nicht in die Schule. Erwachsene können nicht arbeiten. Viele Menschen mit Behinderungen können nicht zum Arzt, wenn sie krank sind. Viele Menschen mit Behinderungen sind arm.

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat eine Vereinbarung geschrieben. Eine Vereinbarung ist so etwas wie ein Vertrag. Er wird auch UNO-Behindertenrechtskonvention genannt. Die Abkürzung ist UN-BRK.

In der UN-BRK ist zum Beispiel geschrieben:
Alle Menschen haben das Recht auf Bildung.
Alle Menschen haben das Recht auf Arbeit.
Alle Menschen haben das Recht, gesund zu sein.
Alle Menschen haben das Recht, genug zu essen und zu trinken zu haben.

Warum gibt es die UN-BRK?
Durch die UN-BRK sollen Menschen mit Behinderungen gleiche Rechte wie alle Menschen haben. Die UN-BRK sagt: Alle Menschen haben die gleichen Rechte. Egal ob der Mensch eine Behinderung hat oder nicht.
Menschen mit Behinderungen sollen in allen Ländern ein gutes Leben haben. Sie sollen gut behandelt werden.
Menschen mit Behinderungen sollen nicht ausgeschlossen werden. Sie sollen Teil der Gesellschaft sein und sich mit anderen Menschen treffen können.
Menschen mit Behinderungen dürfen ihre eigene Meinung sagen.
Menschen mit Behinderungen dürfen für sich selber entscheiden. Sie dürfen mitreden und sich Unterstützung holen.

Was hat die UN-BRK mit Liechtenstein zu tun?
Die liechtensteinische Regierung hat am 26. Mai 2020 beschlossen, die UN-BRK zu unterschreiben.
In Liechtenstein werden die Menschen mit Behinderungen gut behandelt. Doch es gibt Punkte, die wir noch verbessern können.

Beispiele:

- Wir können über die Wohnmöglichkeiten sprechen. Wie möchten Menschen mit Behinderungen leben? Welche Unterstützung brauchen sie, wenn sie allein in einer Wohnung leben möchten?

- Viele Informationen sind schwer zu lesen und zu verstehen. Es sollte mehr Informationen in leichter Sprache geben.

- Einige Menschen mit Behinderungen möchten eine Lehrstelle oder eine Arbeit in einer Firma auf dem ersten Arbeitsmarkt finden. Es braucht Arbeitgeber, die Möglichkeiten und Chancen sehen und anbieten. (Geschützte Werkstätten zählen nicht zum ersten Arbeitsmarkt.)

Wie geht es weiter?
Liechtenstein hat die UN-BRK zwar unterschrieben, doch sie ist noch nicht gültig. Man sagt: Die UN-BRK ist noch nicht in Kraft getreten. Das heisst: Mitarbeiterinnen der Regierung untersuchen, welche Gesetze angepasst werden müssen. Die Gesetze müssen so geschrieben sein, dass sie zur UN-BRK passen.

Wenn etwas geändert werden muss, wird das im Landtag diskutiert. Erst wenn eine Mehrheit einverstanden ist, gilt das Gesetz.
Wenn unsere Gesetze zur UN-BRK passen, kann sie endgültig unterschrieben werden. Das Fremdwort heisst: Die UN-BRK wird ratifiziert.
Wir wissen nicht, wie lange das dauert.

Der Liechtensteiner Behinderten-Verband vertritt gegenüber der Regierung, dem Landtag und verschiedenen Amtsstellen die Anliegen von Menschen mit Behinderungen.

Wir vermitteln.

Wir bieten Hand.

Die Sozialpädagogische Fachstelle stellt sich vor

Die Sozialpädagogische Fachstelle (SPF) wurde im Jahr 2004 beim LBV eingeführt. Darauf hingewiesen wurde bereits im Jahresbericht 2003:
«Zudem wurden im Jahre 2003 die Vorarbeiten abgeschlossen, damit M. B. ab 01.01.2004 ihre Arbeit im Betreuungswesen mit einem Teilzeitpensum (20 %) aufnehmen kann.»

In der Beschreibung stand: «Jede Intervention soll dem Ziel dienen, der beratenen/begleiteten Person bei grösstmöglicher Eigenverantwortung neue Möglichkeiten eigenständigen Handelns zu eröffnen oder bestehende Möglichkeiten zu erhalten.»

Von Anfang an ging es um den Erhalt der Eigenständigkeit der betreuten Personen. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Die Eigenverantwortung und Selbständigkeit zu erhalten wird ins Zentrum gestellt. Neue Sichtweisen und kritisches Hinterfragen der bisherigen Vorgehensweisen und Ansichten sind Inhalt der Beratungsgespräche. Die Gespräche bieten den betreuten Personen die Möglichkeit, sich mit den eigenen Gedanken auseinanderzusetzen und diese zu prüfen. Falls weitere unterstützende Angebote hilfreich oder nötig sind, werden diese von der SPF vorgeschlagen oder gemeinsam gesucht.

Die SPF möchte eine Brücke sein zu einem möglichst selbständigen Leben. Schlussendlich liegt es jedoch in der Entscheidung der betreuten Person, wie sie mit den Lebensumständen verfahren möchte. Derzeit werden mehrere Personen regelmässig und langfristig begleitet und betreut. Es gibt aber auch immer wieder Personen, die nur punktuell in einer Angelegenheit Unterstützung benötigen. So unterschiedlich wie die Menschen sind, so unterschiedlich kann die benötigte Hilfe sein.

Die SPF bietet unter anderem für folgende Fragen Unterstützung an:

- Stehen Sie vor wichtigen Entscheidungen und benötigen Sie einen kritischen Gesprächspartner?
- Brauchen Sie Unterstützung bei administrativen Belangen mit Ämtern und Organisationen?
- Benötigen Sie Hilfe beim Erstellen von Anträgen und Ausfüllen von Formularen?
- Möchten Sie auf ein Amt oder eine Organisation begleitet werden?
- Brauchen Sie finanzielle Unterstützung oder möchten Sie Ihre Ausgaben ordnen?
- Befinden Sie sich in einer schwierigen Lebenslage und brauchen Unterstützung, um diese zu bewältigen?
- Suchen Sie soziale Kontakte?

Wolfgang ist ein super Gesprächs-Gegenspieler, der mir hilft verschiedene Perspektiven zu sehen, mit guten Inputs oder zurückgeworfenen Fragen.

Geschäftsstelle/Sekretariat

Die Corona-Massnahmen haben die Arbeit des LBV stark beeinflusst. Ab Februar konnten wir keine Freizeit- und Sport-Angebote mehr durchführen. Alle Vereinsanlässe (Generalversammlung, Wallfahrt, Sommerausflug und Herbstfest) mussten wir leider absagen. Auch das geplante Kurzfilm-Fest mussten wir schweren Herzens absagen.

Im Frühling mussten aufgrund der strengen Corona-Massnahmen viele Leute daheimbleiben. Das merkte auch das Dispoteam vom Fahrdienst. Es wurden weniger Fahrten gebucht.

Dafür konnten wir uns Zeit für Aufräum- und Büroarbeiten nehmen:

- Wir haben Material in Schränken und Gestellen sortiert, entsorgt oder verschenkt.
- Wir haben uns Gedanken über die Vereinsstruktur gemacht und besprochen, wer für welchen Bereich zuständig ist.
- Wir haben am Organisationshandbuch gearbeitet.
  Das Organisationshandbuch ist eine Anleitung. Eine neue Mitarbeiterin kann nun zum Beispiel nachlesen:
  Woran muss ich denken, wenn ich die Generalversammlung organisiere?
  Oder: Welche Dokumente bekommt ein Neu-Mitglied des LBV?
- Wir haben auch ein Handbuch für den Fahrdienst gemacht. Dort kann eine Mitarbeiterin nachlesen: Was muss ich machen, wenn eine Fahrt bestellt wird?

Veränderungen beim Personal
Julia Kerber ging am 16. Oktober in den Mutterschaftsurlaub. Sie wird im neuen Jahr mit einem kleineren Pensum wieder beim LBV arbeiten. Darauf freuen wir uns. Sie wird weiterhin für das Büro für leichte Sprache und die Freizeitangebote verantwortlich sein. Die Aufgaben des Büros für Gleichstellung hat sie an Christine Schädler abgegeben. Christine Schädler arbeitet seit 1. Oktober beim LBV.

Barrierefreier Zugang zu öffentlichen Gebäuden und Anlagen
Im Behinderten-Gleichstellungsgesetz steht: Öffentliche Gebäude und Anlagen müssen barrierefrei zugänglich sein. Menschen mit Geh-Behinderung und Menschen im Rollstuhl können nicht oder nicht gut Treppen laufen. Sie brauchen einen Lift oder eine Rampe. Ein Gebäude mit Lift oder Rampe ist barrierefrei. Es gibt noch viele andere Punkte zu beachten. Zum Beispiel für Menschen mit Sehbehinderung ist eine gute Beleuchtung in Räumen wichtig. Treppenstufen mit Markierung sind besser sichtbar.

Der Liechtensteiner Behinderten-Verband arbeitet mit Bauberatern zusammen. Sie achten darauf, dass das Gesetz eingehalten wird. Wir möchten, dass Gebäude für alle zugänglich sind.

Projekt von Pro Infirmis Schweiz
Auch Pro Infirmis möchte, dass alle Gebäude für alle Menschen zugänglich sind. Sie sammeln Informationen über den Zugang zu Gebäuden. Diese Informationen kann man auf verschiedenen Internetseiten finden.
Der Liechtensteiner Behinderten-Verband beteiligt sich auch an diesem Projekt. Eine Prüfgruppe besucht Hotels und Restaurants. Die Prüfgruppe hat eine Liste mit verschiedenen Punkten. Zum Beispiel:
- Hat es im Hotel hohe Tritte?
- Hat es im Hotel einen Lift?
- Hat es im Restaurant ein Rollstuhl-WC?
- Hat es vor dem Restaurant einen Rollstuhl-Parkplatz?

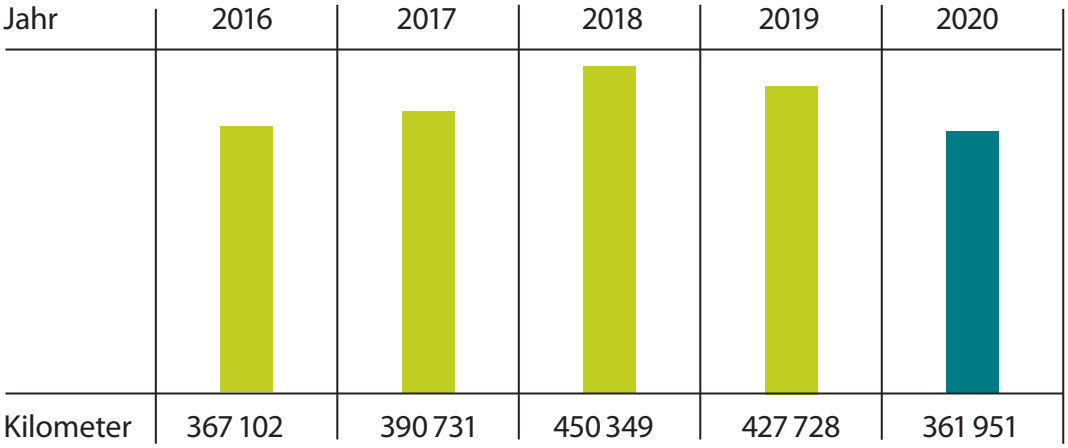
2020 waren die Hotels und Restaurants wegen Corona oft geschlossen. Die Prüfgruppe konnte mit der Arbeit nicht weitermachen.

Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
Im Behinderten-Gleichstellungsgesetz steht: Liechtenstein hat ein Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Es steht im Gesetz, welche Aufgaben das Büro hat. Diese Aufgaben übernimmt der Liechtensteiner Behinderten-Verband. Wir sind eine Fachstelle für Menschen mit Behinderungen.

Fahrdienst

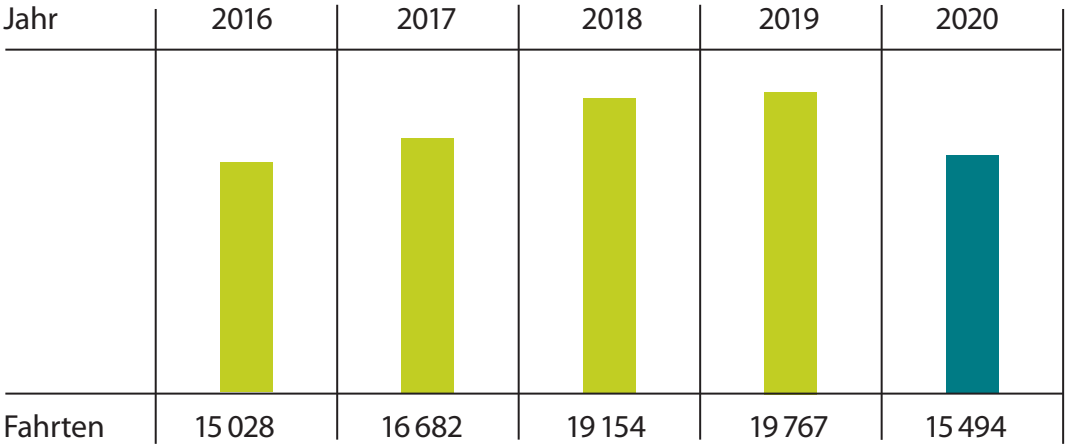
2020 waren insgesamt 11 Fahrzeuge im Einsatz. Ein alter Bus wurde im April verkauft. Dafür gab es im Juni einen Neuen. Er wurde mit Spendengeldern finanziert.

Gefahrene Kilometer:



Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Kilometer	367 102	390 731	450 349	427 728	361 951

Gemachte Fahrten:



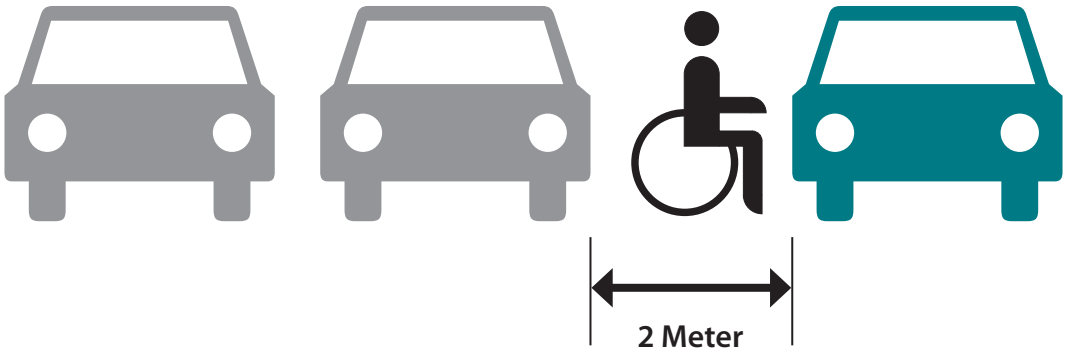
Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Fahrten	15 028	16 682	19 154	19 767	15 494

Dieses Jahr haben wir deutlich weniger Fahrten gemacht. Und wir sind auch viel weniger Kilometer gefahren. Die Ursache dafür liegt in der Corona Pandemie. Die Regierung verordnete im Frühjahr strenge Massnahmen. Die Leute mussten zu Hause bleiben. Unsere Fahrzeuge sind nur im Notfall gefahren. Notfälle waren: Dialyse, Therapien und medizinische Behandlungen.

Für den Fahrdienst musste ein Schutzkonzept gemacht werden. Das heisst: Jede Person im Auto musste einen Mundschutz tragen. Die Fahrzeuge mussten nach jeder Fahrt desinfiziert werden. In einem kleinen Fahrzeug durfte nur noch 1 Fahrgast mitfahren. Wenn nötig durfte eine Begleitperson aus dem gleichen Haushalt mitfahren.

Im Sommer und im Herbst wurden die Massnahmen wieder etwas gelockert. Ganz aufgehoben wurden sie jedoch nicht. Das Fahren mit Mundschutz blieb Pflicht. Ebenso die Abstandsregeln und das regelmässige Desinfizieren.

Es waren 17 Fahrerinnen und Fahrer für uns im Einsatz.



Personen im Rollstuhl brauchen für das Ein- und Aussteigen in ein Auto genügend Platz. 2 Meter Abstand zum nächsten Auto sind wichtig. Auch bei der Hecktüre, damit die Rampe ausgezogen werden kann.

Besuchsdienst

2020 war für den Besuchsdienst ein spezielles Jahr. „Abschiednehmen“ und Corona waren grosse Themen.

Ingrid Dolzer war die Gründerin des Besuchsdienstes. Im September ist sie unerwartet verstorben. Dies hat die Besucherinnen sehr traurig gemacht. Ingrid Dolzer hat eine grosse Lücke hinterlassen. Sie hat wertvolle Aufbauarbeit geleistet und sich mit viel Herzblut für die Aufgabe eingesetzt.

Die Art der Arbeit der Besucherinnen hat sich wegen der Corona-Massnahmen stark verändert. Besuche waren oft nicht möglich. Die Besucherinnen haben die Mitglieder angerufen, um mit ihnen in Kontakt zu bleiben. Das ist natürlich nicht das gleiche, wie ein persönliches Treffen. Doch die Mitglieder schätzten diesen Kontakt sehr. Viele sind einsam, weil sie keine Besuche mehr bekommen. Das Gespräch am Telefon konnte helfen, ein wenig Abwechslung in den Alltag zu bringen.

Die Besucherinnen haben auch Botengänge gemacht. Sie haben zum Beispiel für die Mitglieder eingekauft oder sie waren für sie auf der Post.

Es fand ein regelmässiger, telefonischer Austausch mit den Altersheimen statt. Es wurde besprochen, wie die Begleitung gestaltet werden kann. Ein paar Mal konnte ein Mitglied für einen Spaziergang an der frischen Luft abgeholt werden. Dies tat sehr gut.

Leider sind auch einige Mitglieder gestorben. Das bedeutet: Abschied nehmen. Das machte die Besucherinnen traurig.

Die Arbeit der Besucherinnen ist nicht immer einfach. Der Austausch mit den anderen Besucherinnen ist hilfreich. Leider fanden auch diese Gespräche nicht in der Gruppe, sondern nur einzeln am Telefon statt.

Der Besuchsdienst ist sehr beliebt. Es ist sehr schade, dass sich die Besucherinnen mit den neuen Mitgliedern nicht persönlich treffen können. So ist es schwierig, eine Beziehung aufzubauen. Wir freuen uns, wenn wir uns wieder unbeschwert treffen können.

Die 7 Besucherinnen besuchten 85 Personen.

Büro für leichte Sprache

Jeder Mensch kann Texte in Leichter Sprache besser verstehen.
Besonders wichtig ist Leichte Sprache für:

- Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
- Menschen, die nicht gut lesen können
- alte Menschen
- gehörlose Menschen
- Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen

Wir möchten, dass sich alle Menschen informieren können. Wir möchten, dass alle Menschen Texte gut lesen und verstehen können.

Das Büro für leichte Sprache übersetzt schwierige Texte in leichte und einfache Sprache.

Wir durften für den Verein für Menschenrechte einen Auftrag ausführen. Sie möchten ihre Internet-Seite barrierefrei gestalten. Wir haben die einzelnen Seiten übersetzt. Die neue Internet-Seite wird 2021 bereit sein.

Wir haben für die Gemeinde Balzers einige Texte in einfache Sprache übersetzt. Die Texte werden für die Beschriftungen von Naturschutzgebieten gebraucht.

Das Büro für leichte Sprache veröffentlicht auch eigene Texte. Wir haben wieder einige Seiten im Volksblatt veröffentlicht.
Alle bisher erschienenen Seiten können auf unserer Internet-Seite nochmals gelesen werden.

Die Prüfgruppe durfte das Kinderbuch «Linus und der Kakapo» prüfen. Das Buch handelt von Linus, einem Buben aus Triesenberg. Linus hat das Down-Syndrom. Die Geschichten erzählen davon, was Linus im Alltag erlebt.

Der LBV hat eine Prüfgruppe. Die Prüfgruppe besteht aus Menschen mit Lese-Schwäche. Die Prüfgruppe liest Texte. Erst wenn der Text für die Prüfgruppe gut verständlich ist, wird er veröffentlicht. Zur Prüfgruppe gehören 4 Personen.

Die Prüfgruppe hat sich trotz Corona getroffen. Alle haben Masken getragen und den Sicherheitsabstand eingehalten.

Unsere Dienstleistungen und Angebote

Fahrdienst
- Fahrdienst für Personen mit eingeschränkter Mobilität

Besuchsdienst
- Hausbesuche, Besuche in Heimen und im Spital
- Begleitung bei Spaziergängen oder Einkäufen

Sozialpädagogische Fachstelle
- Unterstützung bei persönlichen Anliegen
- Begleitung bei Behördengängen

Bauberatung, hindernisfreies Bauen
- Beratung beim Hausumbau oder Neubau
- Umsetzung der Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden

Büro für leichte Sprache
- Übersetzung von schwierigen Texten in leichte und einfache Sprache
- Verfassen von Texten in leichter und einfacher Sprache

Kontaktstelle für Gehörlose
- Hilfe beim Telefonieren
- Korrespondenz mit Behörden oder Ämtern

Vermittlung von Gebärdensprach-Dolmetscherinnen
- für Gespräche mit Schulen oder Arbeitgebern
- für Vorträge, Veranstaltungen oder private Anlässe

Sehberatung
- Unterstützung bei diversen Problemstellungen
- Vermittlung von Hilfsmitteln

Hilfsmittelvermittlung
- Vermittlung geeigneter Hilfsmittel
- Vermietung von Rollstühlen und Rollatoren

Wirtschaftliche Hilfe
- Unterstützung in finanzieller Notlage

Bezug des Eurokey
- für den Zugang zu barrierefreien WC's in ganz Europa
- für Aufzüge und Treppenlifte

Freizeitangebote
- Diverse Sport- und Freizeitangebote

Informationen zu den Angeboten finden Sie auf unserer Internet-Seite.
Sie können auch gerne bei der Geschäftsstelle nachfragen.

Personelles

Vorstand
Dr. iur. Martin Batliner, Präsident
Dr. med. Marco Ospelt, Vizepräsident

Hildegard Beck-Billeter, Vorstands-Mitglied
Ingrid Dolzer, Vorstands-Mitglied (verstorben am 08.09.2020)
Germar Islitzer, Vorstands-Mitglied
Martin Noser, Vorstands-Mitglied
David Ospelt, Vorstands-Mitglied
Andrea Wohlwend, Vorstands-Mitglied

Ansprechpersonen
Geschäftsführung: Judith Meile
Fahrdienst (Disposition): Hannes Clavadetscher, Sabrina Reinhard, Walter Eberle
Besuchsdienst: Isabelle Hoch
Sozialpädagogische Fachstelle: Wolfgang Frommelt
Bauberatung, hindernisfreies Bauen: Judith Meile
Büro für leichte Sprache: Julia Kerber
Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen: Julia Kerber bis 30.09.2020. Ab 01.10.2020 Christine Schädler
Kontaktstelle für Gehörlose: Judith Meile
Vermittlung von Gebärdensprach-Dolmetscherinnen: Judith Meile
Vermittlung der Sehberatung: Julia Kerber bis 30.09.2020. Ab 01.10.2020 Christine Schädler
Hilfsmittelvermittlung: Julia Kerber bis 30.09.2020. Ab 01.10.2020 Christine Schädler
Wirtschaftliche Hilfe: Judith Meile
Bezug des Eurokey: Julia Kerber bis 30.09.2020. Ab 01.10.2020 Christine Schädler
Sozialversicherungsfragen: Wolfgang Frommelt

Freizeitangebote
Chor „sing mit“
Ansprechperson: Julia Kerber
Leitung: Patrizia Biedermann

Albatros-Freizeit-Gruppe
Ansprechpersonen: Judith Meile und Julia Kerber
Leitung: Inge Brendle und Maria Nescher

Kultur-Gruppe
Ansprechperson: Judith Meile
Leitung: Andrea Wohlwend

Sport-Angebote
Breitensport-Gruppe
Ansprechperson: Judith Meile
Leitung: Anke Frick und Karin Blum

Wasser-Gymnastik
Ansprechperson und Leitung: Julia Kerber

Paralympic, Mono-Ski
Ansprechperson und Leitung: Walter Eberle

Paralympic, Hand-Bike
Ansprechperson und Leitung: Walter Eberle

Finanzen 2020

In jedem Jahresbericht werden die Bilanz und die Erfolgsrechnung veröffentlicht. Das ist eine Zusammenfassung. Sie zeigt: Was wurde im letzten Jahr mit dem Geld vom LBV gemacht.
Gerne erklären wir Ihnen die Bilanz und Erfolgsrechnung in einem persönlichen Gespräch.

Es ist sehr wichtig, dass der LBV eine korrekte Buchhaltung führt.
Die Buchhaltung wird jedes Jahr überprüft. Die Überprüfung macht Thöny Treuhand AG, Triesen.
Sie überprüfen: die Buchungen, die Bilanz und die Erfolgsrechnung.
Wenn bei der Prüfung keine Fehler gefunden werden, schreibt Thöny Treuhand AG, Triesen einen Brief. In dem Brief wird bestätigt, dass die Buchhaltung korrekt geführt wurde. Er bestätigt auch, dass die Bilanz und Erfolgsrechnung richtig ist.
Dieser Brief heisst Revisions-Bericht und wird im Jahresbericht veröffentlicht.

Bilanz per 31. Dezember 2020

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Guthaben bei Banken, Post und Kassabestand	207’513.11	106’582.69
Debitoren	97’546.55	87’919.35
Aktive Rechnungsabgrenzung	59’594.75	14’836.70
Total Umlaufvermögen	**364’654.41**	**209’338.74**
Anlagevermögen		
Mobilien/EDV/Hilfsmittel	26’721.00	32’302.85
Fahrzeuge	16’796.85	22’333.70
Wertschriften	1’355.80	1’355.80
Total Anlagevermögen	44’873.65	55’992.35
Total Aktiven	**409’528.06**	**265’331.09**
Passiven		
Fremdkapital		
Kreditoren	53’613.85	65’803.45
Passive Rechnungsabgrenzung	19’719.95	2’674.40
Total Fremdkapital	**73’333.80**	**68’477.85**
Fondskapital		
Fonds barrierefreier Wohnraum	32’171.90	32’951.90
Fonds Albatros	30’000.00	0.00
Fonds Blindenhilfe	0.00	111.00
Fonds EDV Fahrdienstprogramm	16’439.05	17’602.20
Fonds Hilfsmittel	44’381.00	28’870.95
Fonds Projekte BGlG	66’999.90	66’999.90
Fonds Leichte Sprache	0.00	3’600.70
Fonds Fahrdienst/Fahrzeuge	106’425.20	32’271.35
Fonds FL1TV	18’000.00	
Total Fondskapital	**314’417.05**	**182’408.00**
Eigenkapital		
Vereinsvermögen	14’445.24	48’697.47
Gewinn/Verlust	7’331.97	-34’252.23
Total Eigenkapital	**21’777.21**	**14’445.24**
	409’528.06	**265’331.09**

Erfolgsrechnung vom 01.01.–31.12.2020

	2020	2019
Aufwendungen	**CHF**	**CHF**
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	768’245.85	916’027.55
Raumaufwand	44’400.00	44’400.00
Strom, Unterhalt u. Reparaturen	34’451.35	28’203.00
Büro- u. Verwaltungsaufwand	25’503.30	22’436.95
Versicherungen	4’379.00	4’108.40
Übriger Betriebsaufwand	0.00	1’279.00
Total Betriebsaufwand	**876’979.50**	**1’016’454.90**
Kundenaufwand		
Dienste u. Beratung	93’048.45	103’311.40
Unterstützungen	41’508.25	46’493.55
Freizeit- u. Vereinsanlässe	11’995.15	55’993.00
Behindertensport	2’526.35	8’308.60
Fahrdienst	127’299.45	139’599.10
Büro für die Gleichst. M.m.B.	49’937.35	180’659.90
Abschreibungen	112’140.90	33’040.55
Sammlungen u. Aktionen	7’315.20	7’279.25
Vorstand u. Delegation	1’626.40	1’114.00
Total Kundenaufwand	**447’397.50**	**575’799.35**
Total Aufwendungen	**1’324’377.00**	**1’592’254.25**
Erträge		
Betriebserträge		
Mitgliederbeiträge u. Gönner	53’765.00	54’175.00
Beiträge von Institutionen	641’810.60	648’738.50
Spendenerträge	355’736.32	299’137.80
Total Betriebserträge	**1’051’311.92**	**1’002’051.30**
Kundenerträge		
Erträge aus Beratung u. Dienste	79’618.22	93’983.55
Erträge aus Freizeit- u. Vereinsanlässen	2’265.00	8’980.00
Erträge Behindertensport	487.00	225.00
Erträge aus Fahrdienst	310’100.60	346’824.55
Erträge Projekte/BGlG	7’460.00	18’920.00
Verwaltungs- u. Kapitalerträge	6’727.53	6’907.27
Übrige Erträge	5’747.75	2’547.15
Total Kundenerträge	**412’406.10**	**478’387.52**
Total Erträge	**1’463’718.02**	**1’480’438.82**
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	**139’341.02**	**-111’815.43**
Abnahme Fondskapital	140’990.95	291’163.20
Zunahme Fondskapital	-273’000.00	-213’600.00
Veränderung Fondskapital	-132’009.05	77’563.20
Jahresergebnis	**7’331.97**	**-34’252.23**

Thöny Treuhand

Thöny Treuhand AG
Austrasse 15
Postfach 103
9495 Triesen
Liechtenstein

Telefon +423 233 22 55
Telefax +423 233 30 50
office@thoeny-treuhand.li

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung des

Liechtensteiner Behinderten-Verband, 9490 Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review") der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Liechtensteiner Behinderten-Verband für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Triesen, 9. Februar 2021

THÖNY TREUHAND AG

G. Meier
(Wirtschaftsprüfer)
(leitender Revisor)

S. Marxer
(Treuhandexpertin)

Beilagen:
- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

MWST Nr. 51 209
FL-1.009.206

Mitgliederbewegungen

Der Liechtensteiner Behinderten-Verband freut sich über 38 neue Mitglieder. Ende 2020 zählt der LBV 529 Aktivmitglieder.

Unsere verstorbenen Mitglieder sind:

08.01. Eugen Burgmeier, Triesen
04.02. Werner Berthel, Balzers
23.02. Marlies Walser, Schaan
24.02. Adillia Hofer, Triesen
27.02. Emil Nigg, Balzers
04.03. Rudolf Hoch, Triesen
30.03. Sonja Lutterschmidt, Mauren
07.04. Josef Lampert, Vaduz
05.05. Gabriella Vogt-Grande, Triesen
18.05. Roswitha Christiansen, Vaduz
01.06. Marianne Beck, Triesenberg
02.06. Ruth Caluori, Mauren
21.06. Alice Nägele-Musy, Triesen
06.07. Rösle Frick, Triesen
14.07. Irma Lampert, Schaan
28.07. Bruno Falk, Vaduz
04.08. Peter Guntli-Eder, Vaduz
13.08. Susanna Kranz-Reuteler, Schaan
19.08. Erika Beck-Vogt, Triesenberg
02.09. Olga Negele-Förster, Triesen
08.09. Ingrid Dolzer-Müssner, Eschen
16.09. Irina Belyaeva, Ruggell
10.10. Hildegard Beck-Heidegger, Triesen
21.10. Hannelore Guntli-Eder, Vaduz
29.10. Ewald Gstöhl, Schaan
16.11. Roland Beck, Vaduz
22.11. Paula Beck-Alber, Vaduz
23.11. Reinhilde Schurte-Netzer, Vaduz
27.11. Silvia Ackermann, Vaduz
09.12. Resi Jehle, Schaan
20.12. Annemarie Büchel, Balzers
20.12. Emil Heinrich Guthauser, Vaduz
22.12. Gerold Paesold, Triesen
24.12. Dieter Batliner, Eschen
27.12. Hiltrud Büchel, Ruggell
28.12. Ueli Eggenberger, Gams
30.12. Berndadette Hasler, Schaan

Wir werden unsere verstorbenen Mitglieder in ehrendem Andenken bewahren.

Wir bieten Hand

Eine Behinderung kann verschiedene Lebensbereiche betreffen. So ist beispielsweise eine Person mit eingeschränkter Mobilität, die einen Arzt- oder Therapietermin wahrnehmen muss, auf eine Begleitperson und ein geeignetes Fahrzeug angewiesen. Dies kann mit Mehraufwand und -kosten verbunden sein.

Der LBV unterstützt seine Mitglieder mit einem vielfältigen Angebot. Wir möchten die Dienstleistungen möglichst kostengünstig anbieten können. Mit Ihrer Spende machen Sie dies möglich.

Liechtensteinische Landesbank: IBAN LI76 0880 0000 0204 9250 02
Postfinance: IBAN CH08 0900 0000 9001 1935 9

Der Liechtensteiner Behinderten-Verband wird weiterhin dazu beitragen, dass Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Danke für Ihre Unterstützung.

Liechtensteiner Behinderten-Verband

Wiesengass 17
FL-9494 Schaan
Tel. +423 390 05 15
lbv@lbv.li
www.lbv.li

Herausgeber: Liechtensteiner Behinderten-Verband Gestaltung: Atelier Cornelia Eberle, Ruggell Druck: Satz + Druck AG, Balzers